

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE SITZUNG DES PLANUNGS- UND UMWELTAUSSCHUSSES VOM 18. Oktober 2022 IM SITZUNGSSAAL DES INTERIMSRATHAUSES

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sämtliche Mitglieder wurden ordnungsgemäß geladen.

Anwesend sind:

Erster Bürgermeister Dr. German Hacker	
3. Bürgermeister Michael Dassler	Vertretung für Stadtrat Nicolai Schaufler
Stadtrat Walter Drebingner	
Stadtrat Franz-Josef Lang	
Stadtrat Bernhard Schwab	
Stadtrat Holger Auernheimer	
Stadtrat Wolfgang Mehler	
Stadträtin Retta Müller-Schimmel	ab 17:05 Uhr
Stadtrat Dr. Christian Schaufler	
Stadträtin Birgit Süß	
Stadtrat Dr. Konrad Körner	ab 17:28 Uhr
Stadträtin Patrizia Eliani Siontas	ab 17:05 Uhr, Vertretung für Stadtrat Veit Götz
Stadträtin Renate Schroff	ab 17:47 Uhr, Vertretung für Stadtrat Curd Blank

Entschuldigt fehlen:

Stadtrat Curd Blank	(persönliche Gründe)
Stadtrat Veit Götz	(persönliche Gründe)
Stadtrat Nicolai Schaufler	(persönliche Gründe)

Zusätzlich anwesend waren:

zu TOP 1:

Herr Roggenkamp, Büro ederlog
Herr Lange, Büro ederlog

zu TOP 2:

Herr Czuma-Schmidt, Büro Standort & Kommune
Judith Jochmann
Bettina Geier-Hildel
Martina Heidt-Fischer

Gerhard Höfler
Hannes Link
Thomas Auernhammer
Anja Wettstein

Stadtrat Roland Reichelsdorfer
Pressevertreter

Die Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 20. September 2022 lag während der Sitzung zur Einsichtnahme aus. Einwände wurden nicht erhoben. Die Sitzungsniederschrift ist damit genehmigt (§ 36 Abs. 1 i. V. m. § 27 Abs. 2 der GeSchO).

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

I. Öffentlicher Teil

1. Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der „Aurachtaltrasse„ als SPNV-Verkehr; Vorstellung des Schlussberichts und Zustimmung

Beschluss:

Dem Stadtrat wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Die Ergebnisse des Schlussberichtes der Machbarkeitsstudie zur Prüfung zur Reaktivierung der Aurachtaltrasse von Herzogenaurach bis zu einem Anschluss an das S-Bahn-Netz Erlangen – Nürnberg als Schienenpersonennahverkehr (SPNV) werden zur Kenntnis genommen. Insbesondere die abschließende Bewertung der Gutachter, eine Reaktivierung zurzeit nicht befürworten zu können, wird zur Kenntnis genommen.

Die Stadt Herzogenaurach wird die Reaktivierung der Aurachtalbahn entsprechend der gutachterlichen Bewertung zurzeit nicht weiter verfolgen. Die Trasse der ehemaligen Aurachtalbahn wird entsprechend der gutachterlichen Empfehlung weiterhin gesichert.

Der Stadtratsbeschluss vom 25. Juni 2020, mit dem die Verwaltung mit der Prüfung der Aurachtaltrasse beauftragt wurde, wurde mit der Fertigstellung der vorliegenden Machbarkeitsstudie vollständig umgesetzt. Eine Untersuchung der Aurachtaltrasse mittels Standardisierter Bewertung (in o.g. Beschluss als 2. Phase/2. Stufe bezeichnet) ist aufgrund des vorliegenden (negativen) Prüfergebnisses zur generellen Machbarkeit nicht angezeigt.

Der Schlussbericht der Machbarkeitsstudie wird an die sachlich und räumlich zuständigen Aufgabenträger des ÖPNV, namentlich den Landkreis Erlangen-Höchstadt und die Stadt Erlangen, mit der Bitte um Kenntnisnahme weitergeleitet.

Abstimmungsergebnis: Ja: 13 Nein: 0

<p>2. Sonderfonds "Innenstädte beleben"; Vorstellung der Szenarien möglicher Flächen- und Verkehrsführungen zur strategischen Weiterentwicklung des Wochenmarktes; Zustimmung</p>
--

3. Bürgermeister Dassler stellt folgenden Änderungsantrag:

„Sofern der Ausschuss die Variante 3a beschließt, wird diese um die Regelung erweitert, dass neben dem Ein-Richtungs-Verkehr am östlichen Marktplatz im weiteren Verlauf auch der Steinweg bis zur Hinteren Gasse zur Einbahnstraße in Süd-Nord-Richtung wird.“

Abstimmungsergebnis: Ja: 10 Nein: 3

Stadtrat Dr. Körner stellt folgenden Änderungsantrag:

„Sofern der Ausschuss die Variante 3a beschließt, so wird diese erst umgesetzt, wenn der Hubmannparkplatz (aktuell Baustellen-Logistik-Fläche) wieder als solcher genutzt werden kann. Zusätzlich wird die Variante dann zunächst nur zeitlich befristet für 1 Jahr eingeführt.“

Abstimmungsergebnis: Ja: 3 Nein: 10

Beschluss:

Den Empfehlungen des Büros Standort & Kommune vom 11. Oktober 2022 zur weiteren „strategischen Entwicklung des Wochenmarktes“ und damit der räumlichen Anpassung gemäß Szenario 3a (Verlagerung des Wochenmarktes in die Fußgängerzone und Anpassung der Verkehrsführung - Einbahnstraßenregelung östlich Marktplatz in Richtung Norden) und damit die Nutzung der Parkplätze östlich des alten Rathauses als Flächen für Wochenmarktstände während der Marktzeiten wird zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der weiteren Ausarbeitung und Feinabstimmung beauftragt.

Abstimmungsergebnis: Ja: 8 Nein: 5

Sitzungsende: 19:30 Uhr

Niederschrift gefertigt:

Anja Wettstein

Amtsleiterin

Dr. German Hacker

Erster Bürgermeister